

Studienordnung
für den Promotionsstudiengang „Life Sciences – Ph.D.“
der Graduate School of Life Sciences (GSLs)
an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Vom 23. Dezember 2010

(Fundstelle: http://www.uni-wuerzburg.de/aml_veroeffentlichungen/2011-15)

Aufgrund von Art. 13 Abs 1 und Art. 58 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 22210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch § 1 Gesetz zur Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes und des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes vom 8.7.2008 (GVBl S. 369), in Verbindung mit § 38 der Ordnung für Promotionsverfahren an den Graduiertenschulen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (University of Würzburg Graduate Schools – UWGS) vom 15. Mai 2006 (http://www.uni-wuerzburg.de/aml_veroeffentlichungen/2006-10), zuletzt geändert durch die Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für Promotionsverfahren an den Graduiertenschulen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 19. Juli 2010 (http://www.uni-wuerzburg.de/aml_veroeffentlichungen/2010-50), erlässt die Julius-Maximilians-Universität Würzburg folgende Satzung:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Inhalte und Ziele des Promotionsstudiengangs
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 4 Beginn des Promotionsstudiengangs
- § 4 Studienvoraussetzungen
- § 5 Dauer und Umfang des Promotionsstudiengangs
- § 6 Studieninhalte
- § 7 Promotionsbetreuung

§ 8 Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen
§ 9 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die vorliegende Promotionsstudienordnung beschreibt Ziele, Inhalte und Verlauf des Promotionsstudiengangs „Life Sciences – Ph.D.“ der Julius-Maximilians-Universität Würzburg unter besonderer Berücksichtigung des 1. Kapitels „Graduiertenschule für Lebenswissenschaften (Graduate School of Life Sciences)“ des Dritten Abschnitts der Ordnung für Promotionsverfahren an den Graduiertenschulen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (University of Würzburg Graduate Schools – UWGS) vom 15. Mai 2006, zuletzt geändert durch Ordnung vom 19. Juli 2010 (nachstehend auch „Promotionsverfahrensordnung“ genannt).

(2) Dieser Promotionsstudiengang ist ein gemeinsamer Studiengang aller an der Graduate School of Life Sciences beteiligten Fakultäten.

(3) Auf Grund des Nachweises der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit wird auf der Grundlage der Promotionsverfahrensordnung in Verbindung mit dieser Studienordnung der akademische Grad eines „Ph.D.“ verliehen.

§ 2 Ziele des Promotionsstudiengangs

(1) Der Promotionsstudiengang „Life Sciences-PhD“ der Graduate School of Life Sciences trägt der zunehmenden Globalisierung des Arbeitsmarktes für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen Rechnung, indem er auf den Erwerb des international weit verbreiteten und dem akademischen Grad „Dr. rer. nat.“ äquivalenten Abschlusses „Ph.D.“ zielt.

(2) Zielgruppe sind zum einen ausländische Doktoranden und Doktorandinnen, zum anderen alle Doktoranden und Doktorandinnen, die eine internationale Karriere in der Wissenschaft anstreben. Der Promotionsstudiengang bietet insbesondere eine strukturierte Weiterqualifikation der Promovierenden am Übergang zwischen Studium und völliger Selbständigkeit in der wissenschaftlichen Arbeit. Er bereitet auf eigenständige und leitende wissenschaftliche Tätigkeiten in Forschung, Entwicklung und Anwendung im Bereich der Lebenswissenschaften vor und vermittelt die dazu nötigen sachlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie ergänzende Kompetenzen.

(3) ¹Die Teilnahme an den durch die Studienordnung bestimmten Lehrveranstaltungen ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Promotionsprüfung in der Graduate School of Life Sciences. ²Im Rahmen des Promotionsstudiengangs werden diese Leistungen durch ein Diploma Supplement zur Promotionsurkunde dokumentiert.

(4) Der durch Promotionsstudium und wissenschaftliche Arbeit angestrebte Abschluss ist der akademische Grad eines „Ph.D.“.

§ 3

Studienvoraussetzungen

Die Voraussetzungen zur Zulassung zur Graduate School of Life Sciences und damit einhergehend zum Promotionsstudiengang „Life Sciences - Ph.D.“ ergeben sich aus der Promotionsverfahrensordnung, insbesondere aus dem 1. Kapitel des Dritten Abschnitts.

§ 4

Beginn des Promotionsstudiengangs

¹Die wissenschaftliche Promotionstätigkeit kann nach der Zulassung zur Graduate School of Life Sciences jederzeit erfolgen. ²Die Einschreibung zum Promotionsstudiengang kann zweimal im Jahr zu festgelegten Zeiten erfolgen, jeweils baldmöglichst nach Aufnahme der wissenschaftlichen Arbeit.

§ 5

Dauer und Umfang des Promotionsstudiengangs

¹Die Gesamtdauer beträgt in der Regel 6 Semester. ²Der Umfang der erforderlichen Studienleistungen beträgt in der Regel 42 Semesterwochenstunden. ³Näheres regelt § 6 dieser Studienordnung.

§ 6

Inhalte und Ablauf des Promotionsstudiums

(1) 1Die Studieninhalte sollen die Studierenden in die Lage versetzen, durch eigene Forschung methodische Kenntnisse und lebenswissenschaftliche Prinzipien auf neue Problemstellungen zu übertragen. 2Dabei sollen vor allem Fertigkeiten für die eigenständige Planung und experimentelle Durchführung wissenschaftlicher Experimente und deren Auswertung, Darstellung und Interpretation erworben werden.

(2) Alle Veranstaltungen für die Promovierenden in diesem Studiengang werden in englischer Sprache angeboten.

(3) 1Das jeweilige Promotionskomitee stellt gemeinsam mit dem Promotionsstudenten oder der Promotionsstudentin die individuellen Studienleistungen aus den Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammen. 2In begründeten Fällen kann im Einvernehmen mit dem Sprecher oder der Sprecherin der zuständigen Klasse der Graduate School of Life Sciences von Umfang und Dauer der Studienleistungen nach § 5 abgewichen werden. 3In Zweifelsfällen entscheidet die Gemeinsame Promotionskommission.

(4) 1In der Regel gliedert sich das Studienprogramm je Fachsemester wie folgt:

a) Pflichtteil:

- Laborseminar 1 Semesterwochenstunde,

in der jeweiligen Arbeitsgruppe

- Literaturseminar 1 Semesterwochenstunde,

in der jeweiligen Arbeitsgruppe

- Übergreifendes Seminar 1 Semesterwochenstunde,

im Rahmen des Programms oder der Klasse

- Klausurtagung (als Blockveranstaltung) 1 Semesterwochenstunde,

im Rahmen des Programms oder der Klasse

- Die besondere Ausrichtung an den Bedürfnissen der Zielgruppe des Studiengangs äußert sich in entsprechenden interkulturellen Lehrangeboten, wie beispielsweise Kursen in deutscher Sprache und Landeskunde, Kursen in den Sprachen potenzieller Zielländer, Veranstaltungen zu internationalen Forschungsförderstrukturen oder internationales Bewerbungstraining 1 Semesterwochenstunde,

b) Wahlpflichtteil mit in Summe 2 Semesterwochenstunden

- Methoden-Workshops
- Forschungsaufenthalte in anderen Laboratorien, insbesondere auch im Ausland
- Spezielle Vorlesungen
- Ausbildung in zusätzlichen Fertigkeiten, insbesondere Kommunikationstechniken, Wissenschaftsmanagement, Selbstmanagement und Personalführung
- Besuch von bis zu zwei Fachveranstaltungen außerhalb des eigenen Forschungsbereiches innerhalb von 3 Jahren ist möglich, insbesondere in den Bereichen Technologietransfer/Entrepreneurship und Sprachen/Kulturwissenschaft
- Mitwirkung an Lehr- oder wissenschaftlichen Veranstaltungen der GSLS.

²Die Teilnahme an den Veranstaltungen muss jeweils von den verantwortlichen Dozenten oder Dozentinnen im Studienbuch bestätigt werden. ³Zum Erwerb der Bestätigungen können Veranstaltungen wiederholt werden.

⁴Die Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen ist hiervon unberührt. ⁵Jeder Promotionsstudent oder jede Promotionsstudentin soll im Laufe seiner bzw. ihrer Promotionsphase an mindestens drei internationalen Kongressen mit jeweils einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag teilnehmen.

⁶Als weitere zu erbringende Leistung gilt die Erstautorenschaft auf mindestens einer wissenschaftlichen Veröffentlichung in einem internationalen, begutachteten Journal. ⁷Hiervon kann in begründeten Fällen im Einvernehmen mit dem Sprecher oder der Sprecherin der zuständigen Klasse der Graduate School of Life Sciences abgesehen werden. ⁸In Zweifelsfällen entscheidet die Gemeinsame Promotionskommission."

(5) Die Bestätigung der Teilnahme an den zwischen dem Promotionskomitee und dem Promotionsstudenten oder der Promotionsstudentin vereinbarten Veranstaltungen ist für die Zulassung zur Promotionsprüfung der Nachweis der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

§ 7 Betreuung der Promotion

1Die Betreuung des Promotionsstudenten oder der Promotionsstudentin unterliegt der gemeinsamen Verantwortung des Promotionskomitees unter besonderer Verantwortung des Erstbetreuers oder der Erstbetreuerin. 2Zur Betreuung gehören regelmäßige Treffen mit dem Erstbetreuer oder der Erstbetreuerin auch im Rahmen des Pflichtteils der Studienleistung sowie mindestens jährliche Treffen mit dem Promotionskomitee, davon das Erste spätestens zwei Monate nach Aufnahme der wissenschaftlichen Arbeit. 3Das Promotionskomitee teilt die Ergebnisse dieser Konsultationen der Leitung der Graduiertenschule mit.

§ 8 Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen

1Die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in vergleichbaren Studiengängen an anderen inländischen oder ausländischen Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen oder in Unternehmen erbracht wurden, erfolgt durch das Promotionskomitee in Absprache mit dem Sprecher oder der Sprecherin der zuständigen Klasse der Graduate School of Life Sciences. In Zweifelsfällen entscheidet die Gemeinsame Promotionskommission.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Würzburg vom 14. Dezember 2010 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Universität Würzburg vom 23. Dezember 2010.

Würzburg, den 23. Dezember 2010

Der Präsident

Prof. Dr. A. Forchel

Die Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Life Sciences – Ph.D.“ der Graduate School of Life Sciences (GSLs) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg wurde am 10. Januar 2011 in der Universität niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 11. Januar 2011 durch Anschlag in der Universität bekannt gegeben. Tag der Bekanntgabe ist daher der 11. Januar 2011.

Würzburg, den 12. Januar 2011

Der Präsident

Prof. Dr. A. Forchel
